



## Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung 9  
am 24.02.2012

**Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr**

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Anerkennung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift 179-01-2012 vom 27.01.2012
- 4 61/ 2/2012 B-Plan Nr. 5771/15 - Henkelsiedlung - Vereinfachtes Verfahren gem. § 13 BauGB Änderung Aufstellungsbeschluss; Einwendungen Öffentlichkeitsbeteiligung; erneute Öffentlichkeitsbeteiligung
- 5 170/ 19/2012 Deichöffnung Urdenbacher Altrhein - Informationsvorlage -
- 6 Spielraumkonzept - Mündlicher Vortrag
- 7 61/ 20/2012 Integriertes Handlungskonzept Rath/Mörsenbroich und Wersten/Holthausen
- 8 179/ 33/2012 Parkscheibenregelung Edeka-Markt Tübinger Str. 2
- 9 179/ 32/2012 Parkscheibenregelung Urdenbacher Dorfstraße 50/52
- 10 66/ 17/2012 Freigabe verkaufsoffener Sonntagnachmittage im Jahre 2012
- 11 179/ 30/2012 Benrather Jahrmärkte 2012
- 12 179/ 36/2012 Trödelmärkte auf dem Schützenplatz Spangerstraße im Jahre 2012
- 13 179/ 11/2012 Anfrage: Inklusive Bildung an Schulen im Stadtbezirk 9 -Herr Reichert, Freie Wähler-
- 14 179/ 12/2012 Anfrage: Hauptschule Melanchthonstraße -Herr Reichert, Freie Wähler-
- 15 179/ 21/2012 Anfrage: Hochzeitszimmer im Benrather Rathaus - SPD-Fraktion -
- 16 179/ 34/2012 Anfrage: Überwachung des ruhenden Verkehrs Tellingering-/Ecke Hildener Str. sowie Demag-/Ecke Kleinstr. - Frau Brockhaus, CDU -
- 17 179/ 38/2012 Anfrage: Nachschulischer Werdegang von Jugendlichen im Stadtbezirk 9 - Herr Ringleb, Herr Blumenrath, CDU -
- 18 179/ 42/2012 Anfrage: Fluglärmbelästigung in Urdenbach - Herr Reichert, FW -
- 19 179/ 39/2012 Anfrage: Sachstand Freilaufflächen für Hunde - Bü90 Die Grünen-Fraktion -

- 20 179/ 46/2012 Anfrage: Ausbau Haltestelle Urdenbacher Allee  
- Bü 90/Die Grünen-Fraktion -
- 21 179/ 47/2012 Anfrage: Brückchen über Brückerbach in Höhe Werstener  
Dorfstraße  
- Herr Retza, SPD -
- 22 179/ 41/2012 Antrag: Haltestelle Hassels Kirche  
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -
- 23 179/ 40/2012 Antrag: Parkplatz Cäcilienstr. unter Brücke Münchener Str.  
- Bü90 Die Grünen-Fraktion -
- 24 179/ 43/2012 Antrag: Hassels-Nord, Jugendclub - Ärger mit Nachbarn  
- Herr Reichert, FW -
- 25 179/ 44/2012 Antrag: Schlossparkweiher Benrath - Sicherung der Eisflä-  
che  
- Herr Reichert, FW -
- 26 179/ 31/2012 Antrag: Verfügungsmittel Neue Düsseldorfer Hofmusik  
- interfraktionell -
- 27 179/ 35/2012 Antrag: Verfügungsmittel Himmelgeist 1100 e.V., Himmel-  
geister Jüchtlauf  
- interfraktionell -
- 28 179/ 29/2012 Benennung des geplanten Platzes 3427 in Oberlinplatz
- 29 179/ 48/2012 Bauantrag: Am Wald 130 - Neubau eines Sportbewe-  
gungszentrums
- 30 179/ 49/2012 Bauantrag: Dasselstraße 8 - Neubau einer 2-geschossigen  
Wohnbebauung mit Satteldach und TG

Anwesend:

**Mitglieder der Bezirksvertretung**

Herr	Angerhausen	CDU
Herr	Blumenrath	CDU
Frau	Brockhaus	CDU
Herr	Cetin	DIE LINKE
Frau	Geller	CDU
Herr	Dr. Graf	CDU
Herr	Gronemeier	FDP
Herr	Hampe	CDU
Herr	Reichert	Freie Wähler
Herr	Retza	SPD
Herr	Ringleb	CDU
Herr	Schardt	Bü 90/ Grüne
Herr	Schmidt	SPD
Herr	Dr. Schork	FDP
Herr	Schuth	CDU
Frau	Verhofen	CDU
Frau	Wegner	SPD
Herr	Welski	Bü 90/ Grüne

**vom Rat**

Ratsfrau	Bellstedt	Bü 90/ Grüne
----------	-----------	--------------

Ratsfrau	Benninghaus	SPD
Ratsherr	Gormanns	Bü 90/ Grüne
Ratsherr	Hartnigk	CDU
Ratsherr	Kurth	CDU
Ratsherr	Lukaschewski	CDU
Ratsfrau	Mohrs	SPD
Ratsfrau	Mucha	CDU
Ratsherr	Nicolin	FDP

### **Verwaltung**

Frau Bartling	Garten-, Friedhofs- und Forstamt
Herr Sturm	Garten-, Friedhofs- und Forstamt
Frau Kugler	Stadtplanungsamt
Herr David	Stadtplanungsamt
Herr Esser	Bauaufsichtsamt

### **Sonstige Teilnehmer**

Herr Apel	Büro Stadtkinder Dortmund
Frau Hoppe-Treutner	Seniorenbeirat
Herr Tischendorf	Jugendrat
Herr Fischer	Behindertenbeirat

### **Presse**

Frau Everts	Westdeutsche Zeitung
Frau Röhrig	Rheinische Post

## **Öffentlicher Teil**

### **1 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Bezirksvorsteher Schuth** begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **2 Anerkennung der Tagesordnung**

**Bezirksvorsteher Schuth** bittet, Herrn Apel als Sachverständigen gemäß § 36 Abs. 5 GO NW i.V.m. § 21 Abs. 15 Geschäftsordnung zu TOP 6 zuzulassen.

**Herr Mehner** erklärt, dass die Anfragen TOP 15, 17 und 21 wegen teilweise umfangreicher Ermittlungen sowie verwaltungsinternem Abstimmungsbedarf erst zu nächsten Sitzung beantwortet werden können. Des Weiteren bittet er, die Nachträge TOP 28 und 29 sowie die Tischvorlage „Bauantrag Dasselstraße 8“ als TOP 30 auf die Tagesordnung zu nehmen. Die Bauanträge TOP 29 und 30 sollen nach TOP 7 behandelt werden.

**Herr Retza** beantragt, die Tischvorlage TOP 30 wegen Beratungsbedarf zu vertagen.

**Herr Angerhausen** stimmt der Vertagung zu, der Bauantrag solle jedoch heute vorgestellt werden.

**Herr Retza** stimmt der Vorstellung zu.

**Bezirksvorsteher Schuth** hält fest, dass keine Einwände bestehen, über den Bauantrag zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden.  
Die Bezirksvertretung erkennt die Tagesordnung mit den vorstehenden Ergänzungen / Änderungen an und lässt Herrn Apel als Sachverständigen zu TOP 6 zu.

### 3 **Genehmigung der Niederschrift 179-01-2012 vom 27.01.2012**

**Bezirksvorsteher Schuth** erklärt, ihm liege eine Erklärung von Herrn Reichert vor, wonach dieser mit den Ausführungen zu den Tagesordnungspunkten 20, 21 und 22 nicht einverstanden sei. **Herr Schuth** weist darauf hin, dass nach der Gemeindeordnung nur dann Änderungen an der Niederschrift vorgenommen werden können, wenn die gefassten Beschlüsse falsch wiedergegeben worden sind. Unproblematisch sei es, beim TOP 22 das Wort „einstimmig“ zu streichen. Mit Hinweis auf seine schriftlichen Ausführungen besteht **Herr Reichert** auf den Änderungen. Ansonsten könne er der Niederschrift nicht zustimmen.  
**Bezirksvorsteher Schuth** schlägt vor, die schriftliche Erklärung Herrn Reicherts als Anlage zur Niederschrift zu nehmen.  
**Herr Reichert** erklärt sich hiermit einverstanden.  
Die Bezirksvertretung 9 genehmigt die Niederschrift 179/1/2012 vom 27.01.2012.

### 4 **B-Plan Nr. 5771/15 - Henkelsiedlung - Vereinfachtes Verfahren gem. § 13 BauGB Änderung Aufstellungsbeschluss; Einwendungen Öffentlichkeitsbeteiligung; erneute Öffentlichkeitsbeteiligung 61/ 2/2012**

**Herr Laferi** stellt die Vorlage mithilfe von Plänen vor.  
**Bezirksvorsteher Schuth** erkundigt sich, wie viele Bäume aufgrund der Planung gefällt werden müssen.  
**Herr Laferi** erwidert, es sei nicht auszuschließen, dass der eine oder andere Baum gefällt werden müsse. Hierzu müssten jedoch noch genaue Vermessungen durchgeführt werden.  
Angesichts der starken Kritik im bisher erfolgten Verfahren rät **Ratsherr Gormanns** dazu, vor der Weiterführung des Änderungsverfahrens unbedingt eine vorgezogene Bürgerbeteiligung durchzuführen. Dass die Anzahl der eventuell zu fällenden Bäume derzeit nicht genannt werden könne, sei mit Hinweis auf das bestehende Baumkataster nicht nachvollziehbar.  
**Herr Retza** sieht in diesem Änderungsverfahren eine klassische Planung, bei der eine öffentliche Beteiligung auf der Grundlage eines Planentwurfes erfolge. Dies stelle eine lobenswerte Initiative der Verwaltung dar.  
**Herr Schardt** erkundigt sich, ob die Festsetzung als private Spielfläche dieselbe rechtliche Bedeutung habe wie die als öffentlicher Kinderspielplatz. Des Weiteren möchte er wissen, ob die Errichtung zusätzlicher Garagen eine Nachverdichtung der Wohnbebauung zur Folge habe.  
**Herr Laferi** erwidert, dass die Festsetzung dieselbe rechtliche Bedeutung habe. Die Errichtung zusätzlicher Garagen stehe in keiner Abhängigkeit zu einer Nachverdichtung bei der Wohnbebauung. Für die 10 geplanten Wohnhäuser

müssten allerdings Stellplätze nachgewiesen werden. Diese sollen auf den jeweiligen Baugrundstücken erstellt werden.

**Herr Welski** setzt sich dafür ein, die Grünfläche (ehemaliger Kinderspielplatz) an der Straße „Am Nettchesfeld“ nicht zu bebauen. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die private Spielfläche an der Straße „Am Staatsforst“, für die nie ein Ersatz geschaffen worden sei. Er fragt Folgendes nach:

- a) Ist eine Wegeverbindung zur westlich des Plangebietes gelegenen, ehemaligen Erweiterungsfläche des Friedhofs Itter sowie eine Anbindung des zurzeit geschlossenen Zugangs zum Friedhof vorgesehen?
- b) Die Darstellung der historischen Baumallee in der Straße „Am Zunder“ wird vermisst. Wird diese nicht erhalten?
- c) Warum ist die Aufstockung von Flachdächern nicht vorgesehen (Beispiel „Am Mönchgraben“)?

**Herr Laferi** beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu a) Anbindungen sollen sichergestellt werden.

Zu b) Die historische Baumallee wird erhalten bleiben.

Zu c) Der Wunsch nach einer Aufstockung von Flachdächern wurde nicht an das Stadtplanungsamt herangetragen.

**Frau Hoppe-Treutner** bittet sicherzustellen, dass ausreichend Sitzgelegenheiten auf den Kinderspielplätzen eingerichtet werden.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen (9 CDU, 3 SPD, 2 FDP, 1 Die Linke, 1 FW)

2 Nein-Stimmen (Bü90/Die Grünen)

**I. Die Bezirksvertretung 9 wird hiermit gem. § 3 Abs. 10 Nr. 3 der Bezirkssatzung zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5771/15 -Henkelsiedlung - angehört und empfiehlt dem Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung eine vorlagegemäße Beschlussfassung.**

**II. Die Bezirksvertretung 9 beauftragt ferner die Verwaltung gem. § 3 Abs. 3 Nr. 18 der Bezirkssatzung, eine erneute Öffentlichkeitsbeteiligung in Form einer öffentlichen Versammlung (Stadtplanung zur Diskussion) durchzuführen.**

**5 Deichöffnung Urdenbacher Altrhein  
- Informationsvorlage -  
170/ 19/2012**

**Herr Sturm** stellt das Projekt vor.

**Herr Welski** befürchtet, dass die Bäume, die in einigen Tagen gefällt werden

sollen, vergeblich fallen, wenn keine finanzielle Förderung durch das Land erfolge.

**Herr Sturm** erwidert, dass bereits ein Antrag auf Zulassung eines vorzeitigen Baubeginns gestellt worden sei. Grund dafür sei, dass ein positiver Bescheid der Förderanträge in Aussicht gestellt worden sei. Darüber hinaus gebe es bereits feste Zusagen für u.a. die Finanzierung der Brücken.

Auf weitere Frage von Herrn Welski bestätigt **Herr Sturm**, dass der Deichweg nicht nur höher gelegt werden solle, sondern die Höherlegung auch der Wasserführung diene. Der Teich südlich des Sommerdeiches werde auch bei Hochwasser entwässert. Hierzu werde noch eine Anbindung geschaffen.

## 6 Spielraumkonzept - Mündlicher Vortrag

**Herr Apel** stellt das Spielraumkonzept vor.

**Herr Fischer** fragt, ob die zur Überplanung vorgesehenen Flächen barrierefrei seien.

**Herr Apel** entgegnet, dass die Grünflächen barrierefrei sein werden.

## 7 Integriertes Handlungskonzept Rath/Mörsenbroich und Wersten/Holthausen 61/ 20/2012

**Herr von Zahn** stellt das integrierte Handlungskonzept vor.

**Ratsfrau Mohrs** fragt, was unter Nachverdichtung zu verstehen sei. Hiermit habe man schlechte Erfahrungen gemacht.

**Herr von Zahn** erläutert, dass bestehender Wohnraum saniert und neu gestaltet werden soll. Vereinzelt könnten eventuell auch Aufstockungen erfolgen.

**Ratsfrau Mucha** möchte wissen, wann die geplanten Maßnahmen abgeschlossen sein werden. Weiterhin führt sie aus, dass zahlreiche Verbesserungen für Kinder, Jugendliche und junge Familien vorgesehen seien. Wie würde sichergestellt, dass auch andere Generationen erreicht würden?

**Herr Blumenrath** erkundigt sich, wann die Mehrweckhalle und die Jugendfarm nutzbar sein werden und wie viel zusätzlicher Wohnraum geschaffen würde.

**Herr von Zahn** antwortet, dass das Förderprogramm auf 5 Jahre angelegt sei. Dies schließe jedoch nicht aus, dass die eine oder andere Baufertigstellung zu einem späteren Zeitpunkt erfolge.

Die betroffenen Anwohner werden von Projekt zu Projekt in die Planung und Ausführung eingebunden.

Genaue Angaben, wie viel Wohnraum zusätzlich geschaffen werde, seien erst nach einer entsprechenden städtebaulichen Ersteinschätzung möglich.

**Herr Welski** weist darauf hin, dass bei der städtebaulichen Sanierung in Oberbilk die Bevölkerung eng in die Planungen einbezogen worden sei. Hierzu habe man ein Stadtteilbüro eingerichtet.

**Herr von Zahn** erwidert, dass in dem Gebiet Wersten / Holthausen kein Stadtteilbüro eingerichtet werde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 nimmt von dem Integrierten Handlungskonzept Wersten/Holthausen Kenntnis und empfiehlt dem Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung eine vorlagegemäße Beschlussfassung.**

**8 Parkscheibenregelung Edeka-Markt Tübinger Str. 2  
179/ 33/2012**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 beschließt die Einrichtung einer Parkscheibenregelung (Parkdauer 30 Min.) von Mo.-Fr. 7.30 – 20.00 Uhr auf dem Parkstreifen vor dem Edeka-Markt Tübinger Straße 2.**

**9 Parkscheibenregelung Urdenbacher Dorfstraße 50/52  
179/ 32/2012**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 beschließt die Einführung einer Parkscheibenregelung (Parkdauer 1 Stunde) auf dem Seitenstreifen Urdenbacher Dorfstraße 50/52, in der Zeit von Mo.-Fr. 8.00 – 19.00 Uhr.**

**10 Freigabe verkaufsoffener Sonntagnachmittage im Jahre 2012  
66/ 17/2012**

**Herr Angerhausen** hält fest, dass in Benrath bisher nur 3 verkaufsoffene Sonntagnachmittage stattfinden sollen. 4 Termine wären aber möglich. Die Termine am 13.05. (Maimarkt) und am 02.12. (Adventsmarkt) seien unverzichtbar, während der Termin am 06.05. (drupa) für die Benrather Händler nicht interessant sein dürfte.

**Herr Angerhausen** setzt fort, dass es Aufgabe der Bezirksvertretung sei, Vereine und Verbände zu unterstützen. Aus diesem Grund biete sich an, die Benrather Schützen bei der Ausrichtung der für den 09.09. geplanten traditionellen Prummekirmes mit der Freigabe eines verkaufsoffenen Sonntagnachmittags zu unterstützen. Hierdurch eröffne sich die Chance, die Besucherzahl der Kirmes wieder zu steigern.

**Herr Angerhausen** beantragt daher, dass die Bezirksvertretung den Rat bitten möge, die Freigabe eines verkaufsoffenen Sonntagnachmittags im Stadtteil Benrath aus Anlass der Prummekirmes am 09.09.2012 zu beschließen. Es gebe kein Argument, was hiergegen sprechen würde. Im Übrigen sollte die Antragstellerin, die Aktionsgemeinschaft Benrath, für die Freigabe der Sonntagnachmittage in Benrath mehr Mut zeigen und nicht in voreuseilendem Gehorsam nur 3 verkaufsoffene Sonntagnachmittage beantragen, obwohl 4 möglich seien. Er empfehle, vor einem Antrag Kontakt mit der Politik aufzunehmen.

**Bezirksvorsteher Schuth** weist darauf hin, dass es die Prummekirmes nach-

weislich mindestens seit 200 Jahren gibt, wahrscheinlich aber bereits wesentlich länger veranstaltet wird. Deshalb sei es Pflicht der Politik, solch eine alte und traditionsreiche Veranstaltung zu unterstützen.

**Herr Retza** erklärt, seine Partei habe sich für eine Reduzierung der verkaufsfreien Sonntagnachmittage ausgesprochen. Er schlage vor, zugunsten der Prummekirmes auf die Freigabe eines verkaufsoffenen Sonntagnachmittags im Stadtteil Benrath anlässlich der drupa zu verzichten. Aufgrund der ungeklärten Situation werde er sich bei der Abstimmung über die Prummekirmes enthalten.

**Ratsfrau Bellstedt** wendet sich an die Verwaltung mit der Frage, ob es gesicherte Erkenntnisse gebe, warum die Aktionsgemeinschaft Benrath keine Freigabe aus Anlass der Prummekirmes beantragt habe.

**Herr Mehner** erklärt, in Gesprächen im Rathaus in der Innenstadt zwischen Vertretern aller im Rat vertretenen Fraktionen, der katholischen und evangelischen Kirche, der Gewerkschaft ver.di, dem Rheinischen Einzelhandels- und Dienstleistungsverband und der Industrie- und Handelskammer sei Übereinstimmung gefunden worden, die Anzahl der verkaufsoffenen Sonntage zu reduzieren. Daraufhin hätte der Einzelhandels- und Dienstleistungsverband überlegt, wo in den Stadtteilen die Anzahl reduziert werden kann und einen entsprechenden Antrag bei der Stadt gestellt. Die Aktionsgemeinschaft Benrath sei nicht eingebunden gewesen.

**Herr Schardt** unterstützt den Antrag von Herrn Angerhausen. Die Prummekirmes sei wichtig für den Zusammenhalt in Benrath. Unter Einbeziehung der Prummekirmes würde die Höchstzahl von 4 verkaufsoffenen Sonntagnachmittagen im Stadtteil Benrath nicht überschritten. Darüber hinaus werde anlässlich der drupa kein Geschäft in Benrath öffnen.

**Ratsherr Hartnigk** weist darauf hin, dass die drupa nur alle 4 Jahre stattfindet. Es sei davon auszugehen, dass kein Geschäft in Benrath zur drupa öffne. Er rate davon ab, die Verwaltungsvorlage so zu ändern, dass auf den verkaufsoffenen Sonntag anlässlich der drupa zugunsten des Termins aus Anlass der Prummekirmes verzichtet werde. Der Rat solle gebeten werden, die Freigabe eines verkaufsoffenen Sonntagnachmittages anlässlich der Prummekirmes am 09.09. zusätzlich zu beschließen.

**Herr Angerhausen** beantragt, die Beschlussvorlage nicht zu ändern, jedoch den Rat zu bitten, die Freigabe eines verkaufsoffenen Sonntagnachmittages am 09.09. aus Anlass der Prummekirmes zu beschließen. Sofern der Rat der Ansicht sei, dass dieser zusätzliche Termin kompensiert werden müsse, solle als Ausgleich der Wegfall des verkaufsoffenen Sonntagnachmittages aus Anlass der drupa für den Stadtteil Benrath vorgeschlagen werden.

**Ratsherr Nicolin** macht darauf aufmerksam, dass zwischen dem verkaufsoffenen Sonntagnachmittag anlässlich der drupa am 06.05. und dem anlässlich des Maimarktes am 13.05. nur 1 Woche liege. Kein Händler in Benrath werde an 2 Sonntagen hintereinander öffnen. Daher könne auf den Termin am 06.05. für Benrath verzichtet werden. Der Termin aus Anlass der Prummekirmes solle jedoch auch im Hinblick darauf, dass Benrath im Einzelhandelskonzept als B-Zentrum (Stadtbereichszentrum) eingestuft sei, beantragt werden.

**Ratsfrau Bellstedt** spricht sich dafür aus, den verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in Benrath aus Anlass der drupa als Kompensation für die Prummekirmes anzubieten.

**Bezirksvorsteher Schuth** lässt über Punkt 1 der Vorlage abstimmen.



Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen (7 CDU, 2 FDP, 1 FW)  
4 Nein-Stimmen (2 SPD, 1 Bü90/Die Grünen, 1 Die Linke)  
4 Enthaltungen (2 CDU, 1 SPD, 1 Bü90/Die Grünen)

**Bezirksvorsteher Schuth** lässt über die Punkte 2 und 8 der Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen (7 CDU, 3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 2 FDP, 1 Die Linke, 1 FW)  
2 Enthaltungen (CDU)

**Bezirksvorsteher Schuth** lässt über den Antrag von Herrn Angerhausen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen (9 CDU, 2 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 2 FDP, 1 Die Linke, 1 FW)  
1 Enthaltung (SPD)

**Die Bezirksvertretung 9 stimmt - soweit der Stadtbezirk 9 betroffen ist - der Vorlage 66 / 17 / 2012 zu, nach der der Rat der Stadt die Freigabe der nachfolgend aufgeführten verkaufsoffenen Sonntagnachmittage mit einer Öffnungszeit von 13:00 bis 18:00 Uhr beschließt:**

- 1. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem gesamten Stadtgebiet aus Anlass der Messe drupa am Sonntag, dem 06.05.2012.**
- 2. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Benrath aus Anlass des Maimarktes und in dem Stadtteil Gerresheim aus Anlass des Bauern- und Handwerkermarktes am Sonntag, dem 13.05.2012.**
- 3. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Kaiserswerth aus Anlass des Weinblütenfestes und in den Stadtteilen Bilk und Unterbilk aus Anlass des Kult-Tour-Festes am Sonntag, dem 10.06.2012.**
- 4. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Oberkassel aus Anlass des Luegalleefestes am Sonntag, dem 19.08.2012.**
- 5. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Eller aus Anlass des Gumbertstraßenfestes und in dem Stadtteil Gerresheim aus Anlass des Weinherbstes am Sonntag, dem 09.09.2012.**
- 6. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Carlstadt aus Anlass des Hohe-Straßen-Festes und in dem Stadtteil Kaiserswerth aus Anlass des Kartoffelfestes am Sonntag, dem**

**16.09.2012.**

- 7. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in den Stadtteilen Derendorf und Pempelfort aus Anlass des Nordstraßenfestes am Sonntag, dem 23.09.2012.**
- 8. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem gesamten Stadtgebiet mit Ausnahme der Stadtteile Eller, Kaiserswerth, Gerresheim, Derendorf und Pempelfort aus Anlass des Weihnachtsmarktes am Sonntag, dem 02.12.2012.**
- 9. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in den Stadtteilen Eller, Kaiserswerth, Gerresheim, Derendorf und Pempelfort aus Anlass der örtlichen Weihnachtsmärkte am Sonntag, dem 16.12.2012.**

**Die Bezirksvertretung 9 bittet den Rat, für den Stadtteil Benrath zusätzlich eine Freigabe eines verkaufsoffenen Sonntagnachmittags am 09.09.2012 aus Anlass der traditionellen Prummekirmes zu beschließen.**  
(Ergänzung zu Punkt 5 der Verwaltungsvorlage)

**11 Benrather Jahrmärkte 2012  
179/ 30/2012**

**Bezirksvorsteher Schuth** lässt über Festsetzung der Märkte einzeln abstimmen.

Abstimmungsergebnis **10. Benrather Maimarkt:**

Termin 12.05.2012:  
einstimmig

Termin 13.05.2012:  
16 Ja-Stimmen (7 CDU, 3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 2 FDP, 1 Die Linke, 1 FW)  
2 Enthaltungen (CDU)

Abstimmungsergebnis **Kindertrödelmarkt vor der Orangerie:**  
einstimmig

**Herr Retza** beantragt, die Öffnungszeit der Bierbörse am Freitag und Samstag bis 23 Uhr zu verlängern.

Abstimmungsergebnis **21. Benrather Bierbörse:**

Termine 27.07. und 28.07.2012 in der Zeit von 10:00 bis **23:00** Uhr:  
einstimmig

Termin 29.07.2012:

16 Ja-Stimmen (7 CDU, 3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 2 FDP, 1 Die Linke, 1 FW)  
2 Enthaltungen (CDU)

**Abstimmungsergebnis Trödelmarkt vor der Orangerie:**

Termin 26.08.2012:

14 Ja-Stimmen (7 CDU, 1 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 2 FDP, 1 Die Linke, 1 FW)  
2 Nein-Stimmen (SPD)  
2 Enthaltungen (CDU)

**Abstimmungsergebnis 16. Benrather Weihnachtsdörfchen:**

22.11.-21.12.2012 (außer Adventssonntage):  
einstimmig

Adventssonntage:

16 Ja-Stimmen (7 CDU, 3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 2 FDP, 1 Die Linke, 1 FW)  
2 Enthaltungen (CDU)

**Abstimmungsergebnis 20. Benrather Adventsmarkt:**

30.11. und 01.12.2012:  
einstimmig

02.12.2012:

16 Ja-Stimmen (7 CDU, 3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 2 FDP, 1 Die Linke, 1 FW)  
2 Enthaltungen (CDU)

**Die Bezirksvertretung 9 beschließt die Festsetzung des 10. Benrather Maimarktes, der 21. Benrather Bierbörse, des 16. Benrather Weihnachtsdörfchens und des 20. Benrather Adventsmarktes auf der Börchemstraße, Hauptstraße, Friedhofstraße, Heubesstraße, Görresstraße und auf dem Marktplatz sowie eines Kindertrödelmarktes und eines Trödelmarktes vor der Orangerie des Schlosses Benrath zu folgenden Terminen:**

**10. Benrather Maimarkt**

Am Samstag, dem 12. Mai 2012, in der Zeit von 10.00 bis 20.00 Uhr.  
Am Sonntag, dem 13. Mai 2012, in der Zeit von 11.00 bis 20.00 Uhr.

**Kindertrödelmarkt vor der Orangerie**

Am Samstag, dem 26.05.2012, in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr.

**21. Benrather Bierbörse**

**Abweichend** von der Beschlussvorlage:

Am Freitag, dem 27.07.2012, und Samstag, dem 28.07.2012, in der Zeit von 10.00 bis **23.00** Uhr.

Am Sonntag, dem 29.07.2012, von 11.00 bis 22.00 Uhr.

**Trödelmarkt vor der Orangerie**

Am Sonntag, dem 26.08.2012, in der Zeit von 11.00 bis 17.00 Uhr.

**16. Benrather Weihnachtsdörfchen**

Vom 22.11.2012 bis 21.12.2012, in der Zeit von 11.00 bis 19.00 Uhr.

Sonntags von 11.00 bis 20.30 Uhr.

Am Totensonntag, dem 25.11.2012, bleibt der Markt geschlossen.

**20. Benrather Adventsmarkt**

Am Freitag, dem 30.11.2012, und Samstag, dem 01.12.2012 in der Zeit von 10.00 bis 20.00 Uhr.

Am Sonntag, dem 02.12.2012, von 11.00 bis 20.00 Uhr.

**12 Trödelmärkte auf dem Schützenplatz Spangerstraße im Jahre 2012  
179/ 36/2012**

**Bezirksvorsteher Schuth** weist darauf hin, dass am 20.05.2012 in Hassels die Kirmes stattfindet. Die Bezirksvertretung ist sich einig, dem Termin am 20.05.2012 nicht zuzustimmen.

**Herr Mehner** erklärt, der Veranstalter verzichte ersatzlos auf diesen Termin.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen (7 CDU, 2 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 2 FDP, 1 Die Linke, 1 FW)

1 Nein-Stimme (SPD)

2 Enthaltungen (CDU)

**Die Bezirksvertretung 9 beschließt die Festsetzung von sieben weiteren Trödelmärkten im Jahre 2012 auf dem Schützenplatz Spangerstraße als Jahrmärkte gemäß § 68 Abs. 2 der Gewerbeordnung an folgenden Terminen:**

<b>Sonntag:</b>	<b>15.04.2012</b>	<b>15.07.2012</b>	<b>19.08.2012</b>
	<b>16.09.2012</b>	<b>21.10.2012</b>	<b>16.12.2012</b>

**Öffnungszeiten:** von 11.00 bis 18.00 Uhr

**13 Anfrage: Inklusive Bildung an Schulen im Stadtbezirk 9  
-Herr Reichert, Freie Wähler-**

### **179/ 11/2012**

- 1) Welche Bildungseinrichtungen im Stadtbezirk 09 sind bereit, Kinder mit Behinderung zu übernehmen?
- 2) Gibt es für Bildungseinrichtungen ohne barrierefreien Zugang ein Antragsrecht auf Feststellung eines zusätzlichen Förder- bzw. Ausstattungsbedarfs mit Prüfung durch externe und unabhängige Gutachter?
- 3) Wie hoch ist im Stadtteil 09 der Anteil von Kindern mit Behinderungen unterteilt in: Kinder unter 3 Jahren, Kinder bis zur Einschulung, Kinder in Regelschulen und Kinder in Förderschulen?

**Herr Mehner** beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1)

Aktuell unterrichten fünf allgemeinbildende Schulen im Stadtbezirk 09 Kinder im sonderpädagogischem Förderbedarf.  
Zurzeit bereitet die Landesregierung eine gesetzliche Regelung zu Inklusion vor. Erst wenn diese vorliegt, können von den Schulen konkrete Schritte zur inklusiven Bildung unternommen werden.

Zu Frage 2)

Nein, die Schulkonferenz kann jedoch gem. § 65 Schulgesetz NRW Vorschläge und Anregungen an den Schulträger richten.

Zu Frage 3)

Die Anzahl von Kindern mit Behinderungen wird auf Bezirksebene nicht erfasst. Außerdem besuchen Kinder (mit und ohne Behinderungen) teilweise auch Einrichtungen über die Stadtbezirksgrenzen hinaus. Es können daher nur die tatsächlichen Plätze für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die im Stadtbezirk 09 angeboten werden, dargestellt werden.

- Kinder unter drei Jahren: 0 Plätze
- Kinder bis zur Einschulung: 37 Plätze
- Kinder in allgemeinbildenden Schulen: 15 Plätze
- Kinder in Förderschulen: 290 Plätze

**14**

### **Anfrage: Hauptschule Melanchthonstraße -Herr Reichert, Freie Wähler- 179/ 12/2012**

- 1) Bleibt die Hauptschule in Benrath an der Melanchthonstraße erhalten oder wird die Hauptschule in eine andere Schulform umgewandelt und zieht vielleicht um? (Es war mal zu lesen, dass die Hauptschule und die Realschule in eine Einheit zusammen gezogen werden.)
- 2) Werden die maroden, leeren Schulgebäude bald abgerissen und durch Neubauten ersetzt?

3) Wann ist geplant, den Containerschulbetrieb in einen normalen Schulbetrieb umzuwandeln?

**Herr Mehner** beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1)

Die Schulentwicklungsplanung wird im Rahmen des Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplans noch in diesem Jahr fortgeschrieben. Dabei berücksichtigt die Planung regelmäßig das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot, die Entwicklung der Schülerzahlen sowie die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestands. Bei der dazu notwendigen Ermittlung des Schulraumbedarfs wird der Schulstandort Melanchthonstraße in die Prüfung mit einbezogen.

Die angesprochene Umwandlung der Schule bzw. eine Zusammenlegung mit einer Realschule bezieht sich auf die neue Schulform „Sekundarschule“. Mit den Stimmen der Fraktion von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen hat der nordrhein-westfälische Landtag am 20. Oktober das 6. Schulrechtsänderungsgesetz und damit als neue Schulform der Sekundarstufe I die Sekundarschule beschlossen.

Der Schulausschuss hat in seiner Sitzung am 11.10.2011 die Verwaltung beauftragt, Hauptschulen, die eine Umwandlung zur Sekundarschule erwägen, unter Beachtung der räumlichen Gegebenheiten in der Antragsphase und den vorbereitenden Maßnahmen zu unterstützen bzw. fachlich zu begleiten sowie die Nachfrage bei den Eltern zu evaluieren.

Derzeit werden von der Verwaltung die ersten Verfahrensschritte hierzu eingeleitet mit dem Ziel, das Interesse der Eltern für die Errichtung einer oder mehrerer Sekundarschulen in Düsseldorf mit Schuljahresbeginn 2013/2014 zu ermitteln.

Zu Frage 2)

Wie unter 1. erwähnt, kann derzeit keine Aussage gemacht werden.

Zu Frage 3)

Wie unter 1. erwähnt, kann derzeit keine Aussage gemacht werden.

**15      Anfrage: Hochzeitszimmer im Benrather Rathaus  
- SPD-Fraktion -  
179/ 21/2012**

vertagt (Siehe TOP 2)

**16      Anfrage: Überwachung des ruhenden Verkehrs Tellingring-/Ecke Hildener  
Str. sowie Demag-/Ecke Kleinstr.  
- Frau Brockhaus, CDU -  
179/ 34/2012**

Besteht die Möglichkeit, den ruhenden Verkehr an der Tellingring-/Ecke Hildener

Straße sowie an der Demag-/Ecke Kleinstraße durch den OSD in den Abendstunden kontrollieren zu lassen.

**Herr Mehner** beantwortet die Frage wie folgt:

In den Abendstunden steht für die Überwachung des ruhenden Verkehrs lediglich eine Einsatzgruppe zur Verfügung, die insbesondere aktuell eingehende Bürgerbeschwerden aus dem gesamten Stadtgebiet zu bearbeiten hat. Von daher sind Kontrollen in den angesprochenen Bereichen in den Abendstunden nur im Rahmen der jeweiligen Personal- und Einsatzlage möglich.

Es wurde zwischenzeitlich veranlasst, dass in nächster Zeit Kontrollen im Rahmen der beschriebenen Möglichkeiten durchgeführt werden.

**17      Anfrage: Nachschulischer Werdegang von Jugendlichen im Stadtbezirk 9  
- Herr Ringleb, Herr Blumenrath, CDU -  
179/ 38/2012**

vertagt (Siehe TOP 2)

**18      Anfrage: Fluglärmbelästigung in Urdenbach  
- Herr Reichert, FW -  
179/ 42/2012**

- 1) Vor Jahren gab es keinen Fluglärm, haben sich die Flugrouten geändert?
- 2) Was soll den betroffenen Bürgern geraten werden?
- 3) An wen sind Entschädigungsforderungen einzureichen?

**Herr Mehner** beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1)

Der Bereich Düsseldorf-Urdenbach befindet sich seit vielen Jahrzehnten im Flugerwartungsgebiet einiger An- und Abflugrouten zum/vom Flughafen Düsseldorf.

Bei der zumeist vorliegenden Flugrichtung 23 (Starts in Richtung Düsseldorf-Lohausen) wird der Ortsbereich Düsseldorf-Urdenbach von startenden Flugzeugen tangiert, aber auch direkt überflogen: Die erreichten Flughöhen betragen dabei in der Regel mehr als 3.000 m (10.000 ft). Landeanflüge zum Flughafen Düsseldorf, die in ca. 25% eines Jahres aus Richtung Westen stattfinden, fliegen breit gestreut über den Bereich Holthausen, Benrath und Urdenbach, so dass direkte Überflüge über den Bereich Düsseldorf-Urdenbach nur in Einzelfällen vorkommen. Die Flughöhen der landenden Flugzeuge betragen dort in der Regel mehr als 2.100 m (7.000 ft).

Die Häufigkeit und Überflugpegel sind seit vielen Jahren unverändert. Durch die startenden und landenden Flugzeuge im Bereich Düsseldorf-Urdenbach werden in der Regel Geräuschpegel zwischen 50 und 60 dB(A) verursacht. Etwas 45 bis

50% der bei Flugrichtung 23 startenden Flugzeuge nutzen diese Südrouen, das sind etwa 125 und an einige wenigen Spitzentagen bis zu 175 Flugbewegungen.

Zu Frage 2)

Umfangreiche Informationen zum Thema Fluglärm finden sich im Internet unter [http://www.duesseldorf-international.de/dus/nachbar\\_flughafen\\_start](http://www.duesseldorf-international.de/dus/nachbar_flughafen_start). Die Deutsche Flugsicherung GmbH bietet an, dass ein Vertreter, Herr Michael Ludwig (0211/4154-121), auch persönlich in einer der Sitzungen für Erläuterungen und Fragen zur Verfügung steht.

Zu Frage 3)

Entschädigungsleistungen sind in diesem Bereich aufgrund der geringen Lärmbelastungen nicht vorgesehen.

**19      Anfrage: Sachstand Freilaufflächen für Hunde  
- Bü90 Die Grünen-Fraktion -  
179/ 39/2012**

Wie ist der Sachstand im Hinblick auf Auslaufflächen, wo Hunde ggf.unangeleint laufen dürfen

a) im Bezirk 9;

b) in benachbarten Stadtbezirken?

**Herr Mehner** beantwortet die Fragen wie folgt:

Am 10.10.2011 wurden im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen in einer ersten Stellungnahme die Ergebnisse der Prüfung von Vorschlägen zu möglichen Frei- und Auslaufflächen für Hunde vorgestellt. Zu diesem Termin konnten noch nicht alle Vorschläge abschließend geprüft werden. Außerdem wurden später weitere Vorschläge eingereicht und der Auftrag an die Verwaltung erteilt, eigene städtische Flächen auf Eignung als Hundeauslaufflächen zu prüfen.

Ziel ist es, gut geeignete Auslaufflächen zu finden, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind und die berechtigten Interessen von Hundehaltern und Freizeit suchenden Bürgern ohne Hunde ausreichend berücksichtigen.

Die Möglichkeit zur Ausweisung von Hundeauslaufflächen wird durch verschiedene gesetzliche Regelungen eingeschränkt. Hierzu gehören

1. das Landeshundegesetz NRW
2. das Landesforstgesetz und
3. die Düsseldorfer Straßenordnung.

Zudem müssen die Festlegungen im Landschaftsplan der Stadt Düsseldorf sowie Eigentumsrechte berücksichtigt werden.

Bereits in der ersten Stellungnahme wurde deutlich, dass nach den o.g. Vorgaben Hundeauslaufflächen in Naturschutzgebieten, städtischen Grünanlagen,



Parks und städtischen Wäldern nicht erlaubt werden können. Aus diesem Grund werden derzeit alle anderen Flächen, die sich im städtischen Eigentum befinden, in Absprache mit den zuständigen Ämtern auf Eignung hin geprüft. Ein ausführlicher Bericht zum Ergebnis ist im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen für das gesamte Stadtgebiet im April 2012 vorgesehen.

**20      Anfrage: Ausbau Haltestelle Urdenbacher Allee  
- Bü 90/Die Grünen-Fraktion -  
179/ 46/2012**

1) Wann werden der Bezirksvertretung 9 die Planungen der Haltestelle „Urdenbacher Allee“ im Hinblick auf den barrierefreien Umbau (Niederflurniveau) vorgestellt?

2) Für wann ist voraussichtlich der Baubeginn und die Fertigstellung geplant?

**Herr Mehner** beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1)

Der barrierefreie Ausbau der Haltestelle „Urdenbacher Allee“ liegt im Zuständigkeitsbereich des Ordnungs- und Verkehrsausschusses (Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs) und mit Baukosten von ca. 455.000,00 EUR unter der 500.000,00 EUR-Grenze. Daher bedarf es gemäß Zuständigkeitsordnung keines Beschlusses.

Es ist daher beabsichtigt, die Maßnahme der Bezirksvertretung mit der entsprechenden Plangrundlage sowie Erläuterungsbericht zur Kenntnis zu geben.

Zu Frage 2)

Die Umsetzung der Maßnahme ist für das Haushaltsjahr 2013 beabsichtigt. Ein genauer Baudatum liegt derzeit noch nicht fest.

**21      Anfrage: Brückchen über Brückerbach in Höhe Werstener Dorfstraße  
- Herr Retza, SPD -  
179/ 47/2012**

vertagt (Siehe TOP 2)

**22      Antrag: Haltestelle Hassels Kirche  
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -  
179/ 41/2012**

**Frau Verhofen** berichtet, dass sie bereits vor einiger Zeit bei der Rheinbahn nachgefragt habe, ob es möglich sei, eine Sitzgelegenheit in dem Warthäuschen einzurichten. Ihr sei daraufhin mitgeteilt worden, dass hierfür der Platz, auch im Hinblick auf die Werbetafeln, nicht ausreiche.

**Herr Welski** verweist auf andere Warthäuschen wie „Am Ellerforst“ an der Vennhauser Allee, wo bei vergleichbaren Verhältnissen Sitzgelegenheiten vorhanden sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung darauf hinzuwirken, dass an der Haltestelle Hassels Kirche (Fahrtrichtung Benrath) eine wettergeschützte Sitzmöglichkeit innerhalb des Wartehäuschens installiert wird.**

**23 Antrag: Parkplatz Cäcilienstr. unter Brücke Münchener Str.  
- Bü90 Die Grünen-Fraktion -  
179/ 40/2012**

**Herr Angerhausen** führt aus, dass er folgende Fragen geprüft haben möchte:

- a) Was ist eine angemessene Fläche?
- b) Entsteht eine Konkurrenz zum Parkhaus an der Cäcilienstraße?
- c) Entsteht durch eine höhere Nutzung der Fläche (Zunahme der Zu- und Abfahrten) ein erhöhtes Verkehrsrisiko?

Aufgrund dieser zu klärenden Fragen bittet **Herr Angerhausen**, den Antrag als Prüfantrag zu beschließen. Ansonsten könne seine Fraktion nicht zustimmen. **Herr Welski** erklärt sich mit einem Prüfantrag einverstanden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung zu prüfen, ob auf dem Parkplatz an der Cäcilienstraße unter der Brücke Münchener Str. ein angemessener Teil der Fläche für Kurzparker (ca. 2 Std.) reserviert werden kann.**

**24 Antrag: Hassels-Nord, Jugendclub - Ärger mit Nachbarn  
- Herr Reichert, FW -  
179/ 43/2012**

**Herr Retza** zeigt sich von diesem Antrag schockiert. In dem Viertel würde wertvolle integrative Arbeit geleistet, die von einem derartigen Antrag konterkariert werde. Er empfehle, dass die Bezirksverwaltungsstelle beim Jugendclub nachfrage, ob es Beschwerden seitens der Anwohner gebe. Wenn dies bejaht würde, sollte eine Gesprächsrunde mit den Beteiligten eingerichtet werden mit dem Ziel, das Verhältnis untereinander zu verbessern.

**Bezirksvorsteher Schuth** berichtet, er habe sowohl von der Polizei als auch vom OSD die Auskunft erhalten, dass keine Auffälligkeiten im Umfeld des Jugendclubs festgestellt worden seien.

**Herr Schmidt** erklärt, er sei von dem Antrag entsetzt gewesen. Er habe sich beim Jugendclub erkundigt, ob Beschwerden von Anwohnern vorlägen. Dabei habe sich herausgestellt, dass auch Schäden am Jugendclub erfolgt seien. Sowohl die Beschädigungen in der Nachbarschaft als auch am Jugendclub sind nicht einer bestimmten Gruppe zuzuordnen. Er empfehle daher, „den Ball flach zu halten“. Herr Heynen, der Leiter des „Treffpunktes Reisholz“, werde die betroffenen Personen zu einem Gespräch zusammenbringen.

**Herr Schardt** empfiehlt, in einer derartigen Lage als Erstes Gespräche zu füh-

ren und nicht sofort einen Konfrontationsantrag zu stellen.

**Herr Dr. Schork** erklärt, dass sich die Betroffenen wegen der geschilderten Vorfälle an die zuständige Polizei wenden sollten. Der Antrag diene ausschließlich der Eskalation.

**Herr Angerhausen** erinnert daran, dass sich die Politik lange Zeit für die Sanierung und Wiedereröffnung des Jugendclubs eingesetzt habe. Die Einrichtung dürfe nicht durch einen Antrag wie den vorliegenden in Frage gestellt werden. Er habe keinen Zweifel daran, dass das Personal des Jugendclubs bei Anhaltenpunkten für Vandalismus mit den Jugendlichen „Tacheles“ reden werde.

**Herr Reichert** betont, er habe nichts gegen den Jugendclub und dessen Besucher. Tatsache sei aber, dass Jugendliche aus dem Jugendclub Scheiben zerstören und Besucher der angrenzenden Gaststätte belästigen. Es müsse daher eine Lösung gefunden werden, wie sich die Jugendlichen aus dem Club auch im Außenbereich frei bewegen können, ohne dass es zu den geschilderten Vorfällen kommt.

**Herr Angerhausen** erinnert an die Probleme mit der Basketballfläche.

**Bezirksvorsteher Schuth** empfiehlt, dass sich der Koordinationskreis Reisholz/Hassels mit der Angelegenheit befasst. Über die Bezirksverwaltungsstelle, die in diesem Kreis vertreten sei, könne das Thema eingebracht werden.

Abstimmungsergebnis:

1 Ja-Stimme (FW)

17 Nein-Stimmen (9 CDU, 3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 2 FDP, 1 Die Linke)

Wortlaut des **abgelehnten** Antrags:

- Deutliche Ansagen des zuständigen Personals an die Besucher des Jugendclubs
- Massive Kontrollgänge durch Mitarbeiter des OSD's, auch in den Abendstunden
- Fehlverhalten mit Platzverweis ahnden

Sollte sich kurzfristiger kein Erfolg einstellen, ist eine Kommission zu gründen, die weitere Vorgehensmaßnahmen beschließt. Die Nachbarschaft ist bei allen Entscheidungen mit einzubeziehen.

## 25 **Antrag: Schlossparkweiher Benrath - Sicherung der Eisfläche** **- Herr Reichert, FW -** **179/ 44/2012**

**Herr Reichert** weist darauf hin, dass Schulkinder an dem zur Benrather Schlossallee gelegenen Ufer auf das Eis gegangen seien. Weitere Leitern mit Rettungsringen und Leinen müssten an gut zugänglichen Stellen angebracht werden.

**Herr Retza** spricht sich dafür aus, den Antrag in einen Prüfantrag umzuwandeln. Im Hinblick auf die milde Witterung sei keine Eile geboten.

**Herr Angerhausen** erklärt, dass der Schlossweiher schon lange bestehe und viele Jahre nichts passiert sei. Es müsse nicht alles problematisiert werden. Es müsse hier an die Eigenverantwortung appelliert werden.

**Herr Retza** stimmt dem zu. Trotzdem solle die Verwaltung prüfen, wie eine Verbesserung erreicht werden könne.

Auf Nachfrage von **Herrn Schuth** stimmt **Herr Reichert** einem Prüfantrag zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung zu prüfen, wie sich die in der Begründung beschriebenen Missstände ändern lassen. Zusätzliche Hinweiszettel über Verhaltensregeln bei einer eventuellen Verunfallung, verteilt an beheimatete Schulen, sind von Vorteil.**

**26 Antrag: Verfügungsmittel Neue Düsseldorfer Hofmusik  
- interfraktionell -  
179/ 31/2012**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 gewährt der Neuen Düsseldorfer Hofmusik aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss, als Festbetrag, in Höhe von 1.100,- € zweckgebunden für die 3. Internationale Sommerakademie für Alte Musik auf Schloss Benrath vom 23.07.-29.07.2012.**

**27 Antrag: Verfügungsmittel Himmelgeist 1100 e.V., Himmelgeister Jüchtlauf  
- interfraktionell -  
179/ 35/2012**

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen (9 CDU, 3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 2 FDP, 1 Die Linke)  
1 Nein-Stimme (FW)

**Die Bezirksvertretung 9 gewährt Himmelgeist 1100 e.V. aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss, als Festbetrag, in Höhe von € zweckgebunden für den 9. Himmelgeister Jüchtlauf am 20.Mai 2012.**

**28 Benennung des geplanten Platzes 3427 in Oberlinplatz  
179/ 29/2012**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 beschließt die Benennung des geplanten Platzes 3427 in „Oberlinplatz“.**

**29 Bauantrag: Am Wald 130 - Neubau eines Sportbewegungszentrums  
179/ 48/2012**

Abstimmungsergebnis. einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 beschließt die Erteilung der Baugenehmigung einschließlich der erforderlichen Befreiung hinsichtlich der Baugrenze.**

**30      Bauantrag: Dasselstraße 8 - Neubau einer 2-geschossigen Wohnbebauung mit Satteldach und TG  
179/ 49/2012**

**Bezirksvorsteher Schuth** weist nochmals darauf hin, dass heute lediglich der Bauantrag vorgestellt, aber kein Beschluss gefasst werde.  
**Herr Esser** stellt das Bauvorhaben mithilfe von Plänen vor.

**Ende der öffentlichen Sitzung:    18:35 Uhr**

**Heinz-Leo Schuth**

Bezirksvorsteher

**Wolfgang Retza**

Bezirksvertreter

**Wolfgang Mehner**

Leiter Bezirksverwaltungsstelle 9

**Wolfgang Wirtz**

Schriftführung